

Mitteilungen

der Gemeinde Heilig Geist | Bayernallee 28, 14052 Berlin | www.heiliggeist-berlin.de

Pfarrer der Pfarrei Christi Auferstehung

P. Dr. Gerald Tanye SVD

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Tel.: 030 30 000 311

Mail: Gerald.Tanye@erzbistumberlin.de

Pfarrsekretariat

Kathrin Küttner-Lipinski

Bürozeiten: Mo-Fr 09:30 - 12:30 h

Tel.: 030 30 000 341

pfarrbuero@christi-auferstehung.net



38/2026

GOTTESDIENSTE und TERMINE

Fr	18.09.	18:00 Uhr	Hl. Messe, Hl. Lambert (Bischof v. Maastrich)
Sa	19.09.	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung m. Beichtgelegenheit Hl. Messe, † Ewalda Katharina Koch, geb. Kneip
So	20.09.	10:00 Uhr 11:30 Uhr 15:30 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche Hl. Messe Hl. Messe Philippinische Gemeinde
Mo	21.09.	09:00 Uhr 19:30 Uhr	Hl. Messe, Hl. Matthäus (Apostel und Evangelist) Gebets- und Bibelkreis, in der Seitenkapelle der Kirche
Di	22.09.	09:00 Uhr 19:30 Uhr	Hl. Messe, Hl. Mauritius u. Gefährten Eucharistische Anbetung
Mi	23.09.	09:00 Uhr	Hl. Messe, Hl. Pio v. Pietrelcina (Padre Pio)
Do	24.09.	09:00 Uhr	Hl. Messe, Hl. Rupert, Hl. Virgil
Fr	25.09.	18:00 Uhr	Hl. Messe, Hl. Nikolaus v. Flüe
Sa	26.09.	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit, Hl. Messe, Hl. Kosmas, Hl. Damian
So	27.09.	10:00 Uhr 11:30 Uhr 15:30 Uhr	Familienmesse mit Kinderchor Hl. Messe, Hl. Vinzenz v. Paul Hl. Messe Philippinische Gemeinde
Mo	28.09.	09:00 Uhr 19:30 Uhr	Hl. Messe, Hl. Lioba, Hl. Lorenzo Ruiz u. Hl. Wenzel Gebets- und Bibelkreis, in der Seitenkapelle der Kirche
Di	29.09.	18:00 Uhr 19:30 Uhr	Hl. Messe, Hl. Erzengel Michael, Gabriel u. Rafael Eucharistische Anbetung
Mi	30.09.	09:00 Uhr	Hl. Messe, Hl. Hieronymus
Do	01.10.	09:00 Uhr	Hl. Messe, Hl. Theresa vom Kinde Jesu
Fr	02.10.	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Rosenkranzandacht Hl. Messe, Hl. Schutzengel

Predigtreihe an ausgewählten Sonntagen um 11:30 h: „Geschichten vom Glauben“



- 11.10.2026 Lisa Paus (Bundesministerin a.D.)
15.11.2026 Michael Müller (SPD Regierender Bürgermeister Berlin a.D.)
20.12.2026 Thomas Heinze (Deutscher Schauspieler „Der Alte“)

Gesprächsreihe CREDO an ausgewählten Dienstagen mit P. Hösl



- 22.09.2026 In Salvator: Ich glaube an die Hl. Kath. Kirche
24.11.2026 In Heilig Geist: Ich glaube an das ewige Leben.
15.12.2026 In Salvator: Ich glaube an Jesus Christus.

Beichtgelegenheit: Samstag um 17 Uhr und nach Vereinbarung.

In den Kollekten bitten wir um Ihre Gaben

- 20.09. **Caritassonntag:** Zur Förderung der Caritasarbeit
27.09. Für den kath. Religionsunterricht an den öff. Schulen
04.10. Für die Energiekosten unserer Gemeinden
11.10. Für die Reinigungskosten

Spendenkonto Pfarrei Christi Auferstehung

Spendenkonto Freundeskreis zur Förderung der Kirchenmusik KG

Christi Auferstehung

Spendenkonto Förderverein Heilig Geist

IBAN: DE40 3706 0193 6006 9310 12

IBAN: DE25 3706 0193 6000 5800 13

IBAN: DE44 3706 0193 6004 8010 14

20. September 2026

25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,6-9

2. Lesung:
Philipper 1,20ad-24.27a

Evangelium:
Matthäus 20,1-16



» Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! «



Rembrandt van Rijn

Credo 22.09.2026, 19:00 Uhr bis 22.09.2026, 21:00 Uhr im Klosterkeller St. Salvator, Tölzer Straße 25, 14199 Berlin: Ich glaube an die heilige katholische Kirche! – Wieso sollte ausgerechnet unsere katholische Kirche heilig sein? Hexen- und Ketzerverbrennung, Kreuzzüge, Missbrauch... War da was? Und der ganz normale Gemeindealltag? Auch nicht immer so wie in der Bergpredigt ans Herz gelegt! Wiegt Gutes das Böse auf? Wieso und inwiefern ist die Kirche heilig? P. Hösl SJ steuert zu Beginn einen Impuls bei. Dann heißt es wieder: Feuer frei für eine spannende Diskussion! *P. Manfred Hösl SJ*

Sonntag, 27.09.2026 KuchenToGo. An diesem Sonntag bieten wieder **köstliches Backwerk zum Sofortessen und Mitnehmen an.** Die Erlöse dienen wie immer der Unterstützung von Gemeindeprojekten. Wir wünschen guten Appetit! *Für das KuchenToGo Team Dorothea Thévoz.*

Gremienwahlen 2026 – Die Bereitschaftsbekundung zur Kandidatur für eines der Gremien (Kirchenvorstand, Pfarreirat, drei Gemeinderäte in Heilig Geist, St. Canisius und St. Karl Borromäus/Salvator) **oder die Möglichkeit zum Kandidat:innen-Vorschlag ist nun beendet. Aber eine Kandidatur ist ab jetzt mit Unterschriften von mindestens 10 Pfarreimitgliedern möglich. Bis zum 15. November 2026 – 18.00 Uhr kann nun gewählt werden.** Die Wahlen erfolgen durch ein Online-Portal bzw. durch zu beantragende Briefwahl. Ihre persönliche Wahlbenachrichtigung erhalten Sie auf dem Postweg. Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die seit mindestens drei Monaten in der Pfarrei wohnen, am Wahltag mindestens 14 Jahre (bzw. 16 Jahre für den Kirchenvorstand) alt sind und im Wählerverzeichnis der Pfarrei eingetragen sind. Jede Pfarrei ist verpflichtet, mindestens einen Briefkasten auf dem Territorium der Pfarrei anzubieten, der pünktlich mit Beendigung der Wahlhandlung am 15.11.2026 um 18.00 Uhr geleert wird. Die Wahlkommission von Christi-Auferstehung hat Einsicht in das Wählerverzeichnis und deshalb informiert, ob eine Person dort eingetragen ist. Das Pfarrsekretariat leitet Ihre Anfragen weiter. Weitere Ansprechpartner sind Herr Martin Müller-Ettler (St. Karl Borromäus/ Salvator) und Herr Kozloski (St. Canisius).

Wahlen Mecklenburg-Vorpommern und Berlin - Positionen der katholischen Kirche: Im Hinblick auf die Wahlen hat das Erzbistum Berlin für Sie einen kleinen Überblick erstellt mit der Position der katholischen Kirche zu fünf verschiedenen Themengebieten im Vergleich zu den Angaben einzelner Parteien. Schauen Sie weiter unter Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 2026 → <https://www.erzbistumBerlin.de/wahlen-mv/> und für Berlin → <https://www.erzbistumBerlin.de/wahlen-berlin/>

Mittwoch, 30.09.2026 19:30 Zumutung Demokratie – wie viel muss ich aushalten? Demokratie lebt vom Streit. Aber wie viel Streit müssen wir aushalten? Wie viel Toleranz und Verständnis schulden wir auch denen, deren politische Überzeugungen wir entschieden ablehnen? Und wo endet Toleranz, weil die Demokratie selbst angegriffen wird? Nach den Wahlen in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin wollen wir im Rahmen unserer Reihe „Zumutung Demokratie – Mut zur Demokratie“ genau darüber sprechen.

Ausgangspunkt ist eine ebenso einfache wie unbequeme Frage: Warum werden auch Politikerinnen und Politiker der AfD zu Sommerinterviews und in Talkshows der öffentlich-rechtlichen Medien eingeladen und erhalten damit eine öffentliche Plattform? Aber wäre es nicht gerade undemokratisch, sie nicht einzuladen? Demokratie bedeutet nicht, dass jede Meinung gleich richtig oder jede Position gleichermaßen akzeptabel ist. Sie bedeutet aber, dass politische Unterschiede öffentlich ausgetragen werden und wir den Bürgerinnen und Bürgern zutrauen, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Doch wo liegen die Grenzen? Wie viel Widerspruch muss eine Demokratie aushalten und wann muss sie sich selbst verteidigen? Wer entscheidet darüber, was noch Teil der demokratischen Debatte ist und was nicht mehr? Gibt es dafür gesellschaftliche Spielregeln oder muss jede und jeder diese Grenze für sich selbst ziehen? Damit wird Demokratie auch persönlich. Denn Toleranz ist nicht nur ein politischer Begriff. Wie gehe ich mit Menschen um, deren Ansichten ich kaum ertragen kann? Muss ich als Christ immer tolerant sein? Was bedeutet das Gebot der Nächstenliebe gegenüber Menschen, deren Haltung ich entschieden ablehne? Muss ich alles vergeben und bedeutet Vergebung eigentlich, alles hinzunehmen?

Über diese Fragen wollen wir miteinander ins Gespräch kommen – politisch, gesellschaftlich und aus christlicher Perspektive. Als Gesprächspartner begrüßen wir **Pater Gerald Tanye SVD und Pater Manfred Hösl SJ.** Gemeinsam mit ihnen und mit Ihnen wollen wir darüber diskutieren, was Demokratie uns zumuten darf und was wir ihr zumuten müssen, damit sie Demokratie bleibt.

Wir freuen uns auf eine lebendige, offene und durchaus kontroverse Diskussion! Markus Bartelt

2026-09-14 Bericht- Dankesfest - Ein Fest des Dankes und der Verbundenheit. 65 Jahre Ordensjubiläum, 25 Jahre Priesterjubiläum und 20 Jahre Förderverein Heilig Geist – drei besondere Anlässe, die zu einer großen und sehr gelungenen Jubiläumsfeier zusammengeführt haben.

Mit großer Freude und Dankbarkeit durfte unsere Gemeinde ein außergewöhnliches Fest feiern. Im Mittelpunkt standen die Steyler Ordensbrüder Theo Becker und Bruno Rehm, die auf beeindruckende 65 Jahre Ordensleben zurückblicken können, sowie Pater Gerald Tanye, der sein 25-jähriges Priesterjubiläum feiern durfte. Zugleich galt es, auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit des Fördervereins Heilig Geist zurückzuschauen und diesen besonderen Weg der Unterstützung und Verbundenheit zu würdigen. Diese Jubiläen sind ein Anlass, innezuhalten und voller Dankbarkeit auf viele Jahre des Glaubens, des Dienstes an den Menschen und des engagierten Wirkens in unserer Kirche zurückzublicken. Das langjährige Wirken von Bruder Theo, Bruder Bruno und Pater Gerald verdient unsere besondere Anerkennung und unseren herzlichen Dank. Sie haben durch ihren Glauben, ihre Menschlichkeit, ihre Zeit und ihren Einsatz das Leben vieler Menschen bereichert und unsere Gemeinde nachhaltig geprägt.

Ein besonderer Dank gilt dem Team des „Gottesdienstes für alle“, das mit großem Engagement, viel Herzblut und liebevoller Vorbereitung dazu beigetragen hat, dass dieser Festtag zu einem besonderen Erlebnis wurde. Eine ganz besondere musikalische Note erhielt der Festtag durch den Chor der Ghanaichen Gemeinde in Berlin. Mit seinen mitreißenden Liedern und Rhythmen hat der Chor den Gottesdienst musikalisch auf wunderbare Weise bereichert. Es wurde gesungen, gelacht und miteinander gefeiert. Genau diese lebendige Freude und internationale Verbundenheit machten die Feier zu etwas ganz Besonderem. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Viele Gemeindemitglieder und Freunde hatten Finger-Food, Kuchen und andere Köstlichkeiten mitgebracht. So entstand ein reichhaltiges und vielfältiges Buffet, das zum Verweilen, Genießen und vor allem zum geselligen Miteinander einlud. Allen Jubilaren, allen Mitwirkenden, allen Helferinnen und Helfern sowie allen Gästen ein herzliches Dankeschön und ein herzliches Vergelt's Gott! Möge die Freude dieses Festes noch lange in unserer Gemeinde nachklingen und uns darin bestärken, den Weg des Glaubens, der Gemeinschaft und der gegenseitigen Unterstützung weiterhin gemeinsam zu gehen. *Ihr P. Tanye PS: Veranstaltungsbilder sind auf unserer Webseite!*